

In Memoriam Prälat Pfarrer Józef Frąc



Prälat Pfarrer Józef Frąc am 8. Juni 2014

Bei seinem 50jährigen Priester-Jubiläum
In der Kirche in Sobieszów / Hermsdorf Kynast



In Memoriam Prälat Pfarrer Józef Frąc

Prälat Pfarrer Józef Frąc im Priester-Altersheim der Diözese Liegnitz in Legnica am 3. April 2025 verstorben.

Monsignore Józef Frąc wurde am 2. Januar 1939 in Radgoszcz bei Tarnów geboren. Nach dem Abitur in Tarnow wurde er 1987 in das Metropolitane Theologische Seminar in Breslau aufgenommen, wo er am 28. Juni 1964 von Erzbischof Boleslaw Kominek zum Priester geweiht wurde. Nach sieben Jahren in Bad Kudowa Zdroj wurde er Pfarrer und Dekan in Polanica Zdrój.

Ab 1990 bis zum 30. Juni 2014 war Józef Frąc Pfarrer in Sobieszów / Hermsdorf unterm Kynast. Ein großer Höhepunkt seiner 34jährigen Amtszeit in Sobieszów war die feierliche Messe am 8. Juni 2014 zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum.

Die Messe wurde von Bischof Marek Mendyk zelebriert. 39 Priester, der Stadtpräsident von Jelenia Góra, Marcin Zawila und weitere Ratsmitglieder nahmen an diesem Jubiläums-Gottesdienst teil. Auch die Schwester des Jubilars mit ihrer Familie war anwesend.

Senator Tadeusz Lewandowski zeichnete Pfarrer Józef Frąc im Namen des Niederschlesischen Regionalrats mit der goldene Verdienstplakette für Niederschlesien aus. Seinen Ruhestand verbrachte Pfarrer Józef Frąc im Priester-Stift der Diözese in Liegnitz.

Mein inzwischen verstorbener Vater und ich haben Pfarrer Józef Frąc im Sommer 1990 im Pfarramt kennengelernt, und von da an trafen wir uns ein bis zweimal jährlich. Pfarrer Frąc war für die Historie von Hermsdorf / Sobieszów und dem Kynast / Chojnik sehr aufgeschlossen. Ich pflegte diesen Kontakt bis zu seinem Ableben.

Mein Vater hatte Pfarrer Frąc von dem Privatfriedhof der Familie Cogho, unterhalb des Kynast berichtet, der wieder in einen würdigen Zustand gebracht werden möge. Und schon im nächsten Jahr war dieser Friedhof in einen ordentlichen Zustand gebracht. Wir fanden dort sogar Feldblumen in Vasen vor. Pfarrer Frąc sagte -, dass er mit Kommunikanten dort gewesen wäre und der Verstorbenen im Gebet gedacht hätte.

Pfarrer Frąc lag auch die alte kath. Kirche St. Martin unterhalb des Kameralamtes sehr am Herzen. Er ließ die Kirche innen und außen incl. der Epitaphien renovieren. Monatlich fand dann in dieser Kirche ein Gottesdienst statt. Anlässlich - des 700jährigen Bestehens dieser Kirche wurde der Lüsterleuchter mit Förderung der Erika-Simon-Stiftung in Harrachov restauriert.

Pfarrer Frąc lag auch das Schicksal von Priester Rudolf Gaffron, einem Opfer des Nazi-Terrors, sehr am Herzen. Er ließ er im Sommer 2013 diese Grabstätte total neu gestalten.

Pater Józef Frąc hat sich intensiv mit der Historie von Hermsdorf / Sobieszów und dem Kynast / Chojnik beschäftigt und folgende Bücher veröffentlicht, die auch in der Digitalbibliothek von Jelenia Góra zugänglich sind.

Józef Frąc, 1995

Zarys dziejów Sobieszowa : od czasów najdawniejszych po nam współczesne.

Józef Frąc, 2005

700 lat Sobieszowa : zarys dziejów miejscowości i opisy zabytkowych budowli.

Józef Frąc, 2005

Echo : wydawnictwo Parafii św. Marcina Jelenia Góra-Sobieszów : Wydanie Jubileuszowe.

Józef Frąc, 2007

Zarys dziejów Sobieszowa : od czasów najdawniejszych po nam współczesne.

Józef Frąc, 2016

Prace remontowe i konserwatorskie w kościołach i obiektach parafialnych w parafii pw. św. Marcina w Jeleniej Górze-Sobieszowie w latach 1990-2014.

Józef Frąc hat sich um Sobieszów / Hermsdorf verdient gemacht. Er war auch ein Brückenbauer zwischen den Bewohnern von Hermsdorf aus der Zeit vor 1945 und der heutigen Bevölkerung.

Mit seinen Büchern ist er Bewahrer des Wissens um die schlesische Historie und Geschichte.

Ein treuer Freund ist von uns gegangen.

Uns bleibt nur die Erinnerung.

Ullrich Junker